

# „Hunger nach Leben“

Eine Installation von  
Volker-Johannes Trieb  
2022



»HUNGER NACH LEBEN«

**VOLKER-JOHANNES TRIEB** ▪ **ATELIER-TRIEB.DE**

*info@atelier-trieb.de · 0177 6038063  
Am Sutthausen Bahnhof 5 · 49082 Osnabrück*

# „Hunger nach Leben“

**Eine Installation von  
Volker-Johannes Trieb  
2022**

Die Welt ist ungerecht. Zutiefst. Über 800 Millionen Menschen leiden an Hunger, akutem Hunger, chronischem Hunger. Über zwei Milliarden Menschen sind mangel- oder unterernährt. Viele Millionen Menschen sterben an Hunger, Jahr für Jahr, vor allem in Südasien und im subsaharischen Afrika, allein 15.000 Kinder pro Tag. Und reiche Länder, Länder wie Deutschland, leben im Überfluß, betreiben Ressourcenraubbau, vernichten Lebensmittel aus Profitsucht, statt sie denen zu geben, die sich brauchen, verwehren oder erschweren Hungernenden die Flucht-Einreise, durch militärisch bewachte Grenzen, durch staatliche Waffengewalt, durch staatlichen Terror.

Beschämend ist das, obszön, skandalös. Politisch, ethisch. Der Welthunger-Index 2021 spricht von „Rückschlägen in der Hungerbekämpfung“. Die Weltgemeinschaft sei „dramatisch“ vom Kurs abgekommen.

*»Hunger nach Leben«*

**VOLKER-JOHANNES TRIEB • ATELIER-TRIEB.DE**

*info@atelier-trieb.de • 0177 6038063  
Am Sutthausener Bahnhof 5 • 49082 Osnabrück*

Zur Fastenzeit 2022 macht der Osnabrücker Künstler Volker-Johannes Trieb mit einer mahnenden, anklagenden Rauminstallation auf diesen Mißstand aufmerksam. Sie findet, frei zugänglich, im öffentlichen Raum vor dem Osnabrücker Rathaus statt, 40 Tage lang.

Das Bild, mit dem Trieb die Stadtgesellschaft konfrontiert, ist schonungslos und symbolhaft: Der Betrachter begegnet einem rostzerfressenen Schiffscontainer, dessen Türen offenstehen. Der Boden des Containers ist mit Wohlstandsmüll bedeckt – darunter leere Lebensmittelverpackungen, die wir in Ländern entsorgen, in denen die Menschen Hunger leiden – Recycling, wie es offiziell heißt, ist das nicht. Keramische Fußspuren führen in die Tiefe des Raums: Dort ist, hinterleuchtet, ein Foto zu sehen, dass die gesamte Rückwand füllt – schockhaft zeigt es den Schrecken des Hungers.

*»Hunger nach Leben«*

**VOLKER-JOHANNES TRIEB • ATELIER-TRIEB.DE**

*info@atelier-trieb.de • 0177 6038063  
Am Sutthauser Bahnhof 5 • 49082 Osnabrück*

Der Container steht für unsere Illusion, Hilfslieferungen könnten die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort nachhaltig und entscheidend verbessern. Und er prangert die Perfidie an, Hungernde mit umweltverseuchendem Abfall zu belasten, dessen Inhalt, teils achtlos bei uns weggeworfen, ihren Hunger hätte lindern können. Die Fußabdrücke stehen sowohl für unseren Euro- und Egozentrismus, Nahrung mit Füßen zu treten als auch für den unausweichlichen Weg vieler Menschen in den Hunger hinein. Das Foto der Rückwand, auf das der Betrachter imaginär zugeht, steht für das Leid, das der Hunger verursacht.

Ein Bild wie dieses an einem Ort der Stadt, der zum entspannten Flanieren einlädt, der, durch seine Nähe zum Rathaus, auch für die Verantwortung steht, die die Politik hat, öffnet Augen.

Die Erkenntnis: Der Mensch, vor allem der westliche, der Bewohner der Industriestaaten, prast auf Kosten der Hungernden. Was der Container zeigt, ist wissentlicher wie willentlicher Mord. Es könnte gerechter zugehen auf der Welt. Dazu müssten die Habenden umdenken, zugunsten der Nicht-Habenden.

Eine Utopie, ein Wunschtraum?  
Wir müssten es nur wollen.

*»Hunger nach Leben«*

**VOLKER-JOHANNES TRIEB** ▪ **ATELIER-TRIEB.DE**

*info@atelier-trieb.de · 0177 6038063  
Am Sutthauser Bahnhof 5 · 49082 Osnabrück*

Die Installation „Hunger nach Leben“ ist in enger Gemeinschaft zusammen mit dem Superintendenten Herrn Dr. Joachim Jeska der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien, Frau Dr. Regina Wildgruber, vom Bistum Osnabrück als Vertreterin der katholischen Kirche, das Bischöfliche Hilfswerk Misereor e.V. Aachen und der Iktomia GmbH entstanden.

Wir Bedanken uns ganz herzlich bei allen für Ihre Unterstützung, insbesondere bei der Felix Schoeller Group für den Kontakt und die Bereitstellung des Hintergrundbildes.

Das Bild ist von K M Asad aus Bangladesch. Ein Foto der Serie „Escaped for life“. Es ist in der engeren Auswahl der Kategorie „Deutscher Friedenspreis für Fotografie“ des Felix Schoeller Photo Award 2019 gewesen.

Vielen Dank gilt auch für die Bereitstellung des Containers von der Firma Schürmann W. GmbH & Co KG.

*»Hunger nach Leben«*

**VOLKER-JOHANNES TRIEB ▪ ATELIER-TRIEB.DE**

*info@atelier-trieb.de · 0177 6038063  
Am Sutthauser Bahnhof 5 · 49082 Osnabrück*

*»Das Thema sind nicht die Flüchtlinge, sondern Menschen in einer Situation, in der alles zerstört ist, ohne das Recht, irgendwo zu leben. Ein Mensch, der unter solchen Bedingungen weiterleben kann, ist mehr als ein Flüchtling. Ich möchte zeigen, was ein Mensch im Ausnahmefall tut – ihm wird das Leben verwehrt, er lebt weiter. Ich versuche, das menschliche Problem herauszuarbeiten. Das ist nie veraltet. Ich will nur einen Menschen beschreiben. Statistiken sind grauenhaft, aber man sieht es nicht. Zeigen Sie ihnen, wie einer von ihnen gestorben ist, und es wird in ihren Köpfen bleiben.«*

Erich-Maria Remarque in einem Interview, 1946.

*»Hunger nach Leben«*

**VOLKER-JOHANNES TRIEB ▪ ATELIER-TRIEB.DE**

*info@atelier-trieb.de · 0177 6038063  
Am Sutthausener Bahnhof 5 · 49082 Osnabrück*

Hunger nach Leben  
**„Skizze vom Aufbau“**



*»Hunger nach Leben«*

**VOLKER-JOHANNES TRIEB** ▪ **ATELIER-TRIEB.DE**

*info@atelier-trieb.de · 0177 6038063  
Am Sutthausener Bahnhof 5 · 49082 Osnabrück*

## „Bild im Container“



Foto von K M Asad, Bangladesh (engere Auswahl)

Kategorie Deutscher Friedenspreis für Fotografie 2019

Quelle: Felix Schoeller Photoaward (Instagram)

*»Hunger nach Leben«*

VOLKER-JOHANNES TRIEB ▪ ATELIER-TRIEB.DE

*info@atelier-trieb.de · 0177 6038063*

*Am Sutthausener Bahnhof 5 · 49082 Osnabrück*



# „Keramischer Fußabdruck“



*»Hunger nach Leben«*

**VOLKER-JOHANNES TRIEB** ▪ **ATELIER-TRIEB.DE**

*info@atelier-trieb.de* · 0177 6038063

*Am Sutthausener Bahnhof 5* · 49082 Osnabrück

# „Container - Original“



*»Hunger nach Leben«*

**VOLKER-JOHANNES TRIEB** ▪ **ATELIER-TRIEB.DE**

*info@atelier-trieb.de* · 0177 6038063

*Am Sutthausener Bahnhof 5* · 49082 Osnabrück